

# Investment-Club



**CAMBRIDGE CLUB**  
Wissen ist Macht!



**Liebe Leserin, lieber Leser,**

wenn ich an die Kurse und Wertpapierbestände denke, dann überlege ich, was ich mit dem Geld in Euro oder Dollar alles kaufen könnte. Das liegt in der Natur, denn alles wird in **Preisverhältnissen** ausgedrückt. Steigen die Preisverhältnisse zum

Euro, nennt man das Inflation. Das ist offensichtlich und erklärt, warum sich die meisten Finanzanlagen wie auch Gold in einem Aufwärtstrend befinden, weil der Euro die Kosten des Sozialsystems schultert und stetig abwertet. Es wird häufig übersehen, dass die wahren realen Preisverhältnisse zwischen zwei Anlagealternativen bestimmt werden.

**Gold- zu Silber-, Rohöl-, Kupfer-... Allesamt auf Kaufniveau:**

„Die Rückkehr zum Mittelwert ist die eiserne Regel der Finanzmärkte“, sagt der erfolgreiche Investor Jeremy Grantham.

In den nächsten Monaten haben Sie die historische Chance, wie sie nur einmal in 100 Jahren auftritt, von dieser Gesetzmäßigkeit zu profitieren, aber nur wenn Sie den Mut haben, ihre Gier zu verdrängen.

Herzliche Grüße,

*Andreas Lambrou*

Vorsitzender Cambridge Investment-Club

P.S.: 🕒 Die nächste Wochenausgabe erscheint am: **Sonntag, den 1. Juni 2025.**

Cambridge Rohstoff- &  
Investmentclub  
Wochenausgabe

Inhaltsverzeichnis:

Ausgabe: 21/2025 -  
vom 25.05.2025

Transaktionen für die  
Woche bis 30.5.25:

Seite 2

Marktberichte:

Warum ich nach der  
Abstufung von  
US-Anleihen weiterhin  
Kaufchancen sehe:

Seite 3

Die Magie der  
Preis-Verhältnisse:

Seite 6

Updates:

Adriatic Metals

Seite 11

Uran-Sektor:

Seite 13



**CAMBRIDGE CLUB**  
Wissen ist Macht!

**Die neuesten Transaktionen des Investment-Clubs für die Kalenderwoche 21/2025:**

<b>20/2025:</b> Adriatic Metals	AU0000004772 ASX: ADT	Sydney, London, Frankfurt	5,00 AU\$	<b>NEU:</b> 4,50-4,75 AU\$	<b>Kaufen</b>
------------------------------------	--------------------------	------------------------------	-----------	-------------------------------	---------------

**Investment-Club**  
**HIER MITGLIED WERDEN!**

 **CAMBRIDGE CLUB**  
Wissen ist Macht!

[Werden Sie Clubmitglied und erhalten so Zugang zu den Depotlisten und allen Transaktionen](#)



## US-Schulden-Rating erneut abgestuft: Warum ich trotzdem Anleihen vor den meisten Aktien bevorzuge

Die jüngste Herabstufung der US-Kreditwürdigkeit durch Moody's hat in der Finanzwelt für Aufsehen gesorgt – mich hingegen hat sie eher daran erinnert, wie spät große Institutionen manchmal reagieren. Denn dass die Schuldenlawine in den Vereinigten Staaten ungebremst rollt, ist keine Neuigkeit. Die Haushaltsdefizite bleiben selbst in Zeiten hoher Beschäftigung und Rekordeinnahmen unbeherrscht. Was passiert erst, wenn die Konjunktur ernsthaft einknickt?

Insofern scheinen die Sorgen der Anleger berechtigt. Allerdings gibt es vorübergehend eine Anomalie aufzulösen: Jüngst haben sich die **Wachstumsprognosen und auch die meisten Inflationsbarometer weltweit ermäßigt**, gleichzeitig sind die **Inflationserwartungen in den USA markant gestiegen**, während die Zinserwartungen unten blieben. Irgendwas passt also diesmal nicht zusammen. Entweder sind die Zinsen zu tief oder die Inflationsprognosen zu hoch. Aus meiner Sicht werden die Zölle als Inflationstreiber sogar überschätzt, denn sie entziehen der US-Wirtschaft die Kaufkraft, ähnlich wie es höhere Steuern tun. Wenn Verbraucher also weniger, teurere Produkte kaufen, könnte an anderen Stellen der Wirtschaft Preisdruck entstehen, wie zum Beispiel bei den Finanzwerten, wie Aktien & Immobilien, die für den Vermögenseffekt eine größere Bedeutung haben als die reinen Verbraucherpreise.

### Die Inflationsprognosen sind auf den vierthöchsten Wert seit 20 Jahren geschneilt:

**Chart 7: Inflation expectations highest since Jun'21**

Net % expecting higher global CPI & net % expecting higher short-term rates



Source: BofA Global Fund Manager Survey



Dr. Marc Faber bringt es im aktuellen *Gloom Boom Doom Report* auf den Punkt:

„Die Schwäche der US-Wirtschaft zeigt sich deutlich – etwa im Rückgang des BIP und dem beunruhigend niedrigen Verbrauchervertrauen. Während „große Spekulanten“ massiv auf fallende Anleihekurse wetten, halten kommerzielle Marktteilnehmer dagegen.“

Figure 13 Ten-Year US Treasury Notes, 2010–2025



Source: Peter Rehmer, PeterR@Stillmont.com

Und ich bin ganz auf der Seite von Dr. Faber, der schreibt, dass diese Kämpfe zumeist von den kommerziellen Banken gewonnen werden. Wer klüger investieren will, achtet auf die ruhige Hand der Profis – nicht auf das hektische Zocken der Händler.

### Die Strategie für Anleger?

Kurzfristig bleiben US-Staatsanleihen aus meiner Sicht unterbewertet. **Zinsanlagen sind darum taktisch weiterhin ein möglicher Zwischenschritt, um Depotrisiken zu kontrollieren.** Besonders der direkte Vergleich der Gewinnrendite des S&P 500 bei 4,5% gegenüber den Anleihen bei bis zu 5%, ermöglicht eine Zumischung von Anleihen als strategische Liquiditätsposition, in einer Größenordnung von etwa 20-30% des Gesamtvermögens (individuell). Besonders spannend sind "ewige" Anleihen von Unternehmen wie von meinem Vermögensaufbauer **Petrobras (ISIN: US71647NAN93)** mit **Verzinsung von 8%** jährlich im US-Dollar, bei einer Mindestanlage ab 2.000 US\$. Für Euro-Anleger gibt es leider nur selten eine attraktive Stückelung.



**Spannende US-Dollaranleihen für eine vorübergehende Beimischung im Risikodepot:**

Emittent	ISIN:	Mindest-Anlage	Kurs:	Kupon:	Laufzeit:	Rendite:
Oracle	US68389XCV55	\$2.000	86 %	5,5 %	2064	<b>6,5 %</b>
Altria	US02209SBP74	\$2.000	67 %		2061	<b>6,4 %</b>
BP	US10373QBQ29	\$2.000	61 %	3,38 %	2061	<b>6,1 %</b>
Petrobras	US71647NAN93	\$2.000	86 %	6,85 %	2115	<b>8 %</b>
Boeing	<a href="#">USU77434AF26</a>	\$2.000	93 %	7 %	2064	<b>7,6 %</b>

**Eine vereinfachte Zinsrechnung: So lange dauert es bis zur Verdoppelung**

Teilen Sie **72** durch den Zinssatz so erhalten Sie die Anzahl der Jahre, bis zur Verdoppelung ihres Kapitals, bei Wiederveranlagung der Zinsen. Das wären bei **8 % Zinsen nicht mal 9 Jahre.**

Die Aussicht auf eine "sichere" Verdoppelung innerhalb von 9 Jahren ist gemessen an der Ausgangslage einer unsicheren Konjunktorentwicklung schon fast ausgezeichnet. Besonders da die Kurse der Anleihen bei vorübergehender Entspannung durch sinkende Leitzinsen deutlich steigen dürften. Angenommen die Leitzinsen sinken weiter auf 2%, wären langfristige Anleihen um 3-4% und Unternehmensanleihen mit 5% wohl nicht ganz unrealistisch. Das ermöglicht bei den oben beispielhaft aufgeführten Anleihen wie bei Petrobras **Kursanstiege von bis zu 30-40%**, womöglich fällt dies in einer Phase in der **viele Aktien um durchschnittlich 30-40% fallen könnten**, um sich wieder den langfristigen Wertmaßstäben zu orientieren. Ich rechne damit, dass sich **dieses Szenario über die nächsten 12-36 Monate (Im Mittel 24 Monate)** abspielt. Falls ich falsch liege, ist das Risiko begrenzt. Bleiben doch selbst nach Abzug von 3-4% Inflationsrate immer noch ausreichend hohe Realverzinsung. Natürlich ändert selbst meine vorübergehende Zuversicht für die Anleihen nichts an meinem langfristigen Optimismus bei den Rohstoffen, die natürlich im Verhältnis zu Finanzanlagen generell unterbewertet sind und eine unkorrelierte Rendite ermöglichen, die besonders ausgeprägt ist, wenn die Papierwährungen sinken und wieder Inflationswellen aufkommen. Trotzdem sehe ich bei den Anleihen weiterhin **relativ attraktive Renditechancen**, vor allem im Vergleich zu herkömmlichen ETFs.



## Glaubensbekenntnisse hinterfragen: Die Magie der Preisverhältnisse

Häufig sehe ich in historischen Kursverläufen, dass die Märkte an bestimmten, häufig sogar den gleichen wiederkehrenden Punkten drehen.

Exemplarisch für die derzeitige Kaufchance im Energiesektor sehe ich den Rohölpreis und das Preisverhältnis von Gold zum Rohöl, das bei  $>50$  liegt: Historisch gab es ein so extremes Preisverhältnis maximal in 1% des Zeitraums.



Daraus folge ich, dass Gold gleichzeitig überbewertet ist, aber bei geopolitischer Eskalation weiter steigen könnte. Das klingt unschlüssig, ist letztlich aber nur das Ergebnis der Quantenmechanik, die zur **Quanten-Entscheidungs-Theorie (QDT)** führt. Zentral für diese Theorie und gewöhnungsbedürftig für Anleger ist, dass widersprüchliche Überzeugungen gleichzeitig existieren dürfen, ein Investor kann somit seine Überzeugungen an bestimmten "Trigger-Punkten" ändern. Insofern ist die Quantenmechanik viel lebensnaher und realistischer als eine **absolute Festlegung**, bei inneren Zweifeln. Diese Unsicherheit in Bezug auf die Marktentwicklungen kann niemals beseitigt werden, die QDT erlaubt flexibel auf die Marktlage zu reagieren und massenpsychologische Narrative zu hinterfragen, die häufig zu Glaubenssätzen führen, die letztlich keine unumstößlichen Gesetze sind, sondern nur Vorurteile, die es stets zu hinterfragen gilt. Bei augenscheinlich starken Korrelationen liefert die Quantentheorie eine Erklärung warum diese nicht dauerhaft sein müssen.



## Was unterscheidet QDT von klassischer Entscheidungstheorie im Investmentkontext?

Mentoren-Clubmitglieder erhalten dazu noch ein gesondertes Dossier, das sind einige Erkenntnisse.

Klassische Theorie	Quanten-Entscheidungs-Theorie
Entscheidungen basieren auf rationaler Erwartungsnutzung.	Entscheidungen entstehen aus einer Superposition konkurrierender Überzeugungen.
Emotionen und Kontext sind Störfaktoren.	Emotionen, Kontext und soziale Felder prägen die Entscheidung.
Die Zukunft ist berechenbar.	Die Zukunft ist probabilistisch – mehrdeutig bis zur "Beobachtung"
Der Investor „entscheidet“ auf Basis fixer Informationen.	<b>Der Investor „kollabiert“ seine Überzeugungen bei einem Triggerpunkt.</b>

### Ein Beispiel: Der Investorenglaube an Buffett und Berkshire Hathaway als Superposition.

Die dominierte Überzeugung: „Berkshire ist ein sicherer Hafen und schlägt langfristig den Markt.“

### Trigger: Kollaps-Ereignis (Wavefunction Collapse)

Der relative Hochpunkt von Berkshire in Silber fand bereits im Jahr **2018** statt und könnte als ein solches „Messereignis“ gedeutet werden:

- **Ab diesem Punkt** kam es zur „Kollabierung“ der Superposition:

Viele Marktteilnehmer begannen zu erkennen: *Berkshire ist nicht immun gegen makroökonomische Verschiebungen, während Silber als „Geldmetall“ wieder Bedeutung gewinnt.*

- Der **Anlagenarrativ** begann zu wechseln: von „Value Stocks wie Berkshire“ zu „Hard Assets wie Edelmetalle“.



## Die Überraschung: Seit 2018 oder schon seit sieben Jahre läuft Silber ebenso gut wie die Berkshire-Aktie:



QDT erklärt auch, warum dieser Umschwung **nicht sofort massiv** ausfiel. Die Überzeugung von Berkshire als sicherem Hafen war:

- emotional tief verwurzelt,
- sozial gestützt (Buffett-Nimbus, konservative Anlegerkultur),
- lange durch Medien und Performance bestätigt.
- Silber galt als chaotisch und spekulativ.
- Berkshire als rational und langfristig solide.

Wir sehen derzeit, dass diese Preisverhältnisse stark schwanken. Das bedeutet, das Finanzsystem ist in einem instabilen Zwischenzustand – kein klarer Trend, sondern ein **Schwanken von Glaubensamplituden**. Marktteilnehmer sind uneins, was „richtige Allokation“ bedeutet: Aktien oder monetäre Metalle? Value oder Growth?

Diese Entwicklung ist vergleichbar mit der Phase kurz nach der Jahrtausendwende, vor dem Rohstoffboom und der Silberpreisexplosion zwischen 2003-2011.



Die Entwicklungen für Gold & Silber sind im Vergleich zum breiten Gesamtmarkt noch eindrücklicher und aussagekräftiger, da die Masse der Aktien nie an Berkshire herankommt.

Erinnern wir uns: Vor 2-3 Jahren galten Luxus-Aktien als unschlagbare Vermögensanlage.

Im März 2023 fanden sich zahlreiche Schlagzeilen wie diese vom Capital Magazin:

# Capital

CAPITAL+ GELD & VERSICHERUNG IMMOBILIEN POLITIK & WIRTSCHAFT KARRIERE LEBEN TOOLS & RECHNER

Wirtschaft & Politik > Bernard Arnaults Luxusimperium: Was macht LVMH so erfolgreich?

**C+** WERVOLLSTES UNTERNEHMEN EUROPAS

## Bernard Arnaults Luxusimperium: Was macht LVMH so erfolgreich?

Seither ist das Preisverhältnis der weltweit führenden **Luxusmarke LVMH von >40 auf <15 kollabiert**, während die **LVMH-Aktie um -40%** gefallen ist, konnte der **Silberpreis +60% steigen**. Ähnlich lief es auch nach dem letzten Zyklushoch im Jahr 2000 bis 2011. Es dauerte 11 Jahre bis LVMH seinen Boden gegenüber Silber gefunden hatte und seinen nächsten Aufwärtszyklus startete.





**CAMBRIDGE CLUB**  
Wissen ist Macht!

Das Capital-Magazin schrieb dann im Oktober 2024 die Schlagzeile:

## Capital

CAPITAL+ GELD & VERSICHERUNG IMMOBILIEN POLITIK & WIRTSCHAFT KARRIERE LEBEN TOOLS & RECHNER

Geld & Versicherungen > Luxus-Aktien: Warum Experten vor einer tieferen Krise warnen

GELDANLAGE

### Luxus-Aktien: Warum Experten vor einer tieferen Krise warnen

Im Artikel wird betont:

„Luxusaktien haben außerdem ein zweites Problem: den Basiseffekt. Sie kommen aus einer Sonderkonjunktur, weil (global betrachtet) viele Menschen auf Ersparnissen aus der Corona-Zeit saßen und Konsum nachholten. Diese hohen Umsätze können sie nun nicht mehr halten.“

**Wie heißt es so schön: Die Kurse machen die Nachrichten und nicht umgekehrt. Ein Paradebeispiel, das für antizyklische Investitionsstrategien spricht.**

### **Mein Rat: Preiswert zu investieren braucht keine guten Nachrichten**

Wir sind Wesen des Potenzials, nicht der Gewissheit. Unser Verstand ist kein fester Bauplan, sondern eher wie ein Feld voller Möglichkeiten. Wir tragen ständig verschiedene Gedanken, Gefühle und Überzeugungen mit uns, die oft gleichzeitig existieren – auch wenn sie sich widersprechen. Der Schritt zur Wahrheit beginnt mit der Akzeptanz von Unsicherheit. In einer Welt voller fragmentierter Narrative und psychischer Dauerbelastung. Klimawandel, Zollpolitik, Haltungen zum Ukraine-Krieg – all das sind nicht allein Fragen der Logik oder Fehlinformation (Fake News). Es sind Glaubenssysteme, die mit Identität, Angst, Vertrauen und Kontext verschränkt sind.

Darum brauchen wir in unserer Welt ein Modell, das Zweifel, Ambivalenz und Kontext zulässt, insbesondere bei Anlageentscheidungen. **Mit den Worten der Quantenphysik: Haben Sie keine Angst preiswert zu kaufen, auch wenn die Nachrichtenlage sich widerspricht, denn die Umkehrpunkte an denen Anleger umschichten, liegen womöglich gerade vor uns.**



## Adriatic Metals: 3 Tage nach meiner Vorstellung wird eine Übernahme diskutiert

Urteil:	Kaufspanne:	ISIN:	WKN:	Rendite:
<b>Kaufen</b>	<b>4-4,75 AU\$</b>	<b>AU0000004772</b>	<b>A2JMMA</b>	<b>NEU</b>
<b>Investment-Note:</b>	<b>1-</b>	<b>Qualität: 1</b>	<b>Bewertung: 1</b>	<b>Finanzen: 2</b>



Vorige Woche in der Ausgabe 20/2025 habe ich Ihnen die Adriatic Metals als aussichtsreichen Übernahmekandidaten vorgestellt.

Am 21.5. veröffentlichte das Management eine Pressemitteilung wonach Dundee Precious Metals (TSX: DPM) eine Übernahme von Adriatic plant sowie bereits erste Anteile am Unternehmen erworben habe, kurz darauf wurde auch noch bekannt, dass diverse Investmentbanken von UBS bis Goldman Sachs ihre Beteiligungen an Adriatic aufgestockt haben.

### Die Aktien von Dundee und Adriatic dürften ein starkes Paket werden:



Das

Management von Dundee kennt sich im Abbaubereich bestens aus, da man mit Čoka Rakita in Serbien selbst ein hochgradiges Goldprojekt im Vormachbarkeitsstadium entwickelt, das mit unter 700 US\$ pro Goldunze potenziellen Förderkosten überzeugt.



## Advancing the Čoka Rakita Project

- Feasibility study expected to be completed **by year-end 2025**
- High-grade Mineral Reserve estimate: **1.36 Moz. Au (6.63 Mt at 6.38 g/t)<sup>6</sup>**
- Strong fit with underground **mining and processing expertise**
- Regional proximity to existing operations in Bulgaria
- DPM presence in **region since 2004**

### PFS Highlights

**170koz. annual gold production**  
(first 5 full years)

**\$644/oz. Au sold**  
all-in sustaining cost

**\$379M**  
initial capital expenditures

**\$765M NPV<sub>5%</sub> | 41% IRR**  
robust economics at \$1,900/oz. Au

### Project milestones



Gemeinsam mit dem Produktionsaufbau von Adriatic würde sich das Cashflow-Potenzial des fusionierten Unternehmens erheblich steigern. Aus Sicht der Projektverzinsung (IRR) liegen die Pipeline-Projekte >40%, bei Vares wurde sogar ein initialer IRR von 124% errechnet. Durch das Kurs-Buchwert-Verhältnis von 2 ist die Rendite für Aktionäre zwar geringer, aber mit 20% p.a. über 5 Jahre bei Dundee trotzdem sehr beachtlich. Vor allem wenn man das Distriktpotenzial für die nächsten Erweiterungsphasen hinzuzieht, ergeben sich noch starke Potenziale. Durch das Engagement bei Adriatic wird es vermutlich leichter, bei Dundee einen guten Einstiegskurs zu bekommen, Im Falle einer attraktiven Übernahme-Offerte würde ich den Gewinn auch nicht mitnehmen, sondern die Aktien von Dundee Precious Metals gerne in die Vermögensaufbauliste aufnehmen und so das Investment von Adriatic weiterführen. Wahrscheinlich wird die Dundee-Aktie nach der Abgabe eines potenziellen Angebots schwächer tendieren, was ebenfalls ein guter Kaufpunkt werden sollte.

### Adriatic Metals: Erhöhung der Kaufspanne ist berechtigt

Nachdem die Adriatic-Aktie im Wochenverlauf **+27%** auf 5 AU\$ geschossen ist und nun 20% über meinem oberen Einstiegslimit notiert, lässt sich die Vorstellung als erster Erfolg verbuchen. Ich **erhöhe meine Kaufspanne auf 4,50-4,75 AU\$**. Bis **17. Juni um 17:00 Uhr Londoner Zeit** muss Dundee seine finale Offerte veröffentlichen, entweder in bar oder mit einem Aktientausch. Bezahlt Dundee mit eigenen Aktien dürfte der Kurs stärker schwanken, so dass Spätzügler noch zum Zuge kommen könnten.



## **Trump feuert erneut den atomaren Sektor an:**

Am Freitag hat Präsident Trump mit zwei neuen Verordnungen ein politisches Signal gesetzt, das aus Sicht des Cambridge Investment-Clubs einem glühenden Startschuss für die nächste Phase im Uran-Superzyklus gleichkommt. Mit dem erklärten Ziel, die Produktion von Kernenergie massiv auszubauen und gleichzeitig die Genehmigungsverfahren für neue Reaktoren zu entschlacken, beginnt eine neue Ära in der US-Energiepolitik. Selbst das grüne Vorzeigeland Dänemark erwägt den Bau neuer Atommeiler.

### **Die Aktienkurse im Nuklear- und Uran-Sektor schossen direkt in die Höhe**

**Der Sprott Uranium-ETF (NYSE: URNM) machte gleich am Freitag einen Satz von +12%.**

Die Verordnungen reichen weit: Das Energieministerium soll künftig eigene Reaktoren auf staatlichem Land errichten dürfen, die Nuclear Regulatory Commission wird reformiert, Genehmigungsdauern verkürzt, die Uranförderung in den USA gestärkt. Das alles geschieht nicht zufällig. Denn wie ich in unserer [Ausgabe 14/2025](#) bereits betont habe, ist Uran einer der letzten verbliebenen strategischen Rohstoffe, die im Westen unterversorgt sind – und genau darin liegt das enorme Kurspotenzial begründet. Wer unsere Empfehlung für **Yellowcake** oder **Kazatomprom** in der [Ausgabe 13/2025](#) beherzigt hat, liegt bereits deutlich im Plus – und ich bin überzeugt, dass ist erst der Anfang eines neuen Aufwärtstrends.

Die strukturellen Engpässe im Uransektor bleiben bestehen. Selbst ein massiver Anstieg der Nachfrage kann nicht ad hoc durch neue Produktionskapazitäten gedeckt werden – zu aufwendig, zu kapitalintensiv, zu politisch.

### **Mein Urteil: So nutzen Sie den Rückenwind aus Washington**

Am besten mit einer breiten Streuung in Uranproduzenten oder Beteiligungen wie [Exklusive Infos für Investment-Club-Mitglieder](#) investieren. Die Wiederaufnahme des Trends ist noch immer sehr jung und deshalb haben Uranwerte weiterhin Potenzial, besonders wenn die Liquidität erneut in den Sektor strömt. Dann werden selbst behäbige Fundamentaldaten schnell verdrängt und es zählt kurzfristig wieder das Momentum, das mehrere Monate anhalten dürfte.



## Impressum und Kontakt



Der Börsendienst „Cambridge Investment Club“, wird herausgegeben von:

### **Karus Consulting Ltd.**

Grigori Afxentiou, 3, ABC BUSINESS CENTER,  
Flat/Office 503  
8010 Pafos  
Zypern

Eintragung im Handelsregister

Registergericht: Zypern

**Registernummer: HE 412768**

**VAT-ID (USt-IdNr): CY10412768T**

Geschäftsführer & Redaktion & Herausgeber

V.i.S.d.P.: Andreas Lambrou

AGBs:

Die Allgemeinen-Geschäfts-Bedingungen  
finden Sie hier: [Link wird aktualisiert](#)

### **Mitgliederbereich:**

Für Mitglieder-Fragen und Anregungen:

[redaktion@cambridge-club.com](mailto:redaktion@cambridge-club.com)

### **Mentoren-Club Leistungen:**

**Monatswebinar (24.03.2025)**

**Aktive Strategiedepots: Millionärsformel,  
Spekulationsdepot + Optionsstrategien**

**DISCORD-Community (Ausgabenarchiv, Info-  
& Premium-Kanäle)**

**Einladungs-Link für Discord erhalten Sie per**

**Email bei: [redaktion@cambridge-club.com](mailto:redaktion@cambridge-club.com)**

Teilen Sie uns hierfür unbedingt Ihren

**Usernamen, Echnamen und die**

**Email-Adresse** mit, mit der Sie bei Copecart

ihre Mitgliedschaft abgeschlossen haben,

damit wir Sie richtig zuordnen können.



## **Angaben zu Interessenskonflikten (§ 48f BörseG, § 34b WpHG)**

---

Ein konkreter und eindeutiger Interessenkonflikt besteht darin, dass der Herausgeber bzw. mit dem Herausgeber verbundene natürliche oder juristische Personen Positionen in den folgenden besprochenen Finanzinstrumenten halten und beabsichtigen, diese Positionen je nach Marktsituation – auch kurzfristig – weiter aufzustocken oder zu verkaufen: **Adriatic Metals**. Darüber hinaus muss grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass ehrenamtliche Mitarbeiter, die für diese Publikation beratend tätig sind, Positionen in den hier besprochenen Finanzinstrumenten halten und jederzeit weiter aufstocken oder verkaufen können.

**Durch die teils beträchtlichen Eigenpositionen des Chefredakteurs, die den weitaus größten Teil seines Privatvermögens ausmachen, könnte eine Voreingenommenheit gegenüber den besprochenen Wertpapieren bestehen, gemäß dem Motto „Wir sitzen im gleichen Boot“.**

## **Risikohinweis**

---

In diesem Newsletter werden vorwiegend Aktienanlagen besprochen. Aktienanlagen und insbesondere Derivate bergen ein **hohes Verlustrisiko**, welches den Totalverlust des eingesetzten Kapitals bedeuten kann. Dies gilt insbesondere für Aktienwerte mit niedriger Marktkapitalisierung (kleiner 100 Millionen €), welche in diesem Newsletter ebenfalls regelmäßig besprochen werden. Bei Stillhaltergeschäften und Termingeschäften können die Verluste den Einsatz übersteigen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei in diesem Newsletter veröffentlichten Beiträgen um **journalistische Beiträge und Meinungsäußerungen**, jedoch keinesfalls um Finanzanalysen im Sinne des deutschen Kapitalmarktrechts handelt.

Das Studium dieses Newsletters ersetzt daher keine individuelle Anlageberatung. Wir raten daher ausdrücklich dazu, sich vor einem Investment in die hier vorgestellten Aktien von einem Anlage- oder Vermögensberater in Bezug auf die individuelle Angemessenheit dieses Investments beraten zu lassen. Darüber hinaus sollten Anleger auf keinen Fall ihr gesamtes Kapital auf wenige Aktien konzentrieren oder sogar einen Kredit für die Aktienanlage aufnehmen.



## Haftungsausschluss

---

Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, welche die Redakteure für verlässlich halten. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch leider nicht übernehmen. Jeglicher Haftungsanspruch – insbesondere für aus einer Aktienanlage entstandene Vermögensschäden – muss daher grundsätzlich abgelehnt werden.

## Qualitäts-Garantie

---

Der Chefredakteur Andreas Lambrou erklärt ausdrücklich, dass er keine weiteren als die konkret angezeigten Interessenkonflikte hat. Das heißt, es wird in jeder Ausgabe explizit über die aufgebauten und gehaltenen Eigenpositionen berichtet, von denen die Redaktion Aktien besitzt. Insbesondere findet **keinerlei Vergütung von Seiten der Unternehmen statt, die gemeinhin als Investor Relations Tätigkeit (IR-Mandate)** auffällig wären.